



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM** **FREIBURG**

ZKJ ZENTRUM FÜR KINDER-
UND JUGENDMEDIZIN

Kinderinformation für MRT-Untersuchungen

Klinik für Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen
in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neuroradiologie



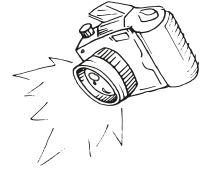


Liebe/r

Die Ärzte an der Kinderklinik möchten Dir immer helfen und müssen daher viele Informationen von Dir und Deinem Körper sammeln. Sie sind wie Detektive, die alles ganz genau unter die Lupe nehmen!

Was ist eine MRT ?

Eine Untersuchung, die Du nun machen sollst, nennt sich Magnetresonanztomographie oder kürzer gesagt MRT. Dabei wird ein Foto von Deinem Gehirn gemacht. Dafür gibt es einen ganz speziellen Fotoapparat, den viele Menschen auch die Röhre nennen, weil er so aussieht, wie eine Röhre oder ein Tunnel am Spielplatz. Er ist sehr groß und braucht einen eigenen Raum.



Was muss ich tun ?

In diese Röhre wirst Du auf einer Liege hineingeschoben. Ein Kopfhörer wird Dir aufgesetzt, über den Du ein Hörspiel oder Musik hören kannst. Weil die vielen „Fotoklicks“ sehr laut sind, hörst Du die Musik oder Geschichte nicht so gut wie zu Hause. Außerdem bekommst Du noch eine Art Helm um Deinen Kopf, damit Du besser still halten kannst. Er sieht aus wie ein Astronautenhelm und hat einen kleinen Spiegel am Kopfbende. Wenn Du in den Spiegel schaust, kannst Du Deine Mama oder Deinen Papa sehen, die immer bei Dir sind.

Du hast sicher schon einmal ein Foto von Menschen oder Tieren gemacht. Dann weißt Du auch, dass die Bilder nur dann schön werden, wenn die Leute still halten. Das ist auch bei Deinem speziellen Fototermin an der Kinderklinik wichtig. Der Fotoapparat muss sehr viele Bilder von Deinem Kopf machen, damit die Ärzte sehen, ob in Deinem Gehirn alles in Ordnung ist. Das bedeutet, dass Du für mindestens 15 Minuten oder länger ganz ruhig liegen bleiben musst.

Was ist, wenn ich Angst habe oder nicht still halten kann ?

Wenn Du große Angst hast oder Du absolut nicht lange ruhig liegen bleiben kannst, bekommst Du ein Medikament, das Dir hilft, ruhiger zu werden und zu schlafen. Dann passiert die Untersuchung ohne, dass Du es merkst. Dafür musst Du aber mit Deinen Eltern einen Tag an der Kinderklinik bleiben, damit die Ärzte sehen, ob es Dir nach dem Medikament wieder gut geht.



Wenn Du glaubst, dass Du die Untersuchung ohne zu schlafen schaffst, wird Dir und Deinen Eltern vor dem Fototermin noch einmal alles in Ruhe erklärt.

Manchmal brauchen die Ärzte noch ganz spezielle Fotos von Deinem Kopf, die sie nur dann machen können, wenn eine durchsichtige Flüssigkeit in Dein Blut kommt. Dazu muss Dir vor der Untersuchung eine Art „Wasserleitung für Medizin“ gelegt werden. Ein spezieller kleiner Schlauch wird Dir mit einem kurzen Nadelpieks an der Hand oder am Arm gelegt. Mit einem Verband unter dem der Schlauch versteckt ist, kommst Du dann zur MRT-Untersuchung. Dort wird Dir, nachdem bereits ein paar Fotos gemacht wurden, das Medikament hineingespritzt. Die meisten Kinder spüren das gar nicht. Andere Kinder haben erzählt, dass sie kurz ein kühles Gefühl hatten, das dann ganz schnell verschwand oder dass es ihnen ganz warm wurde.

Was Du unbedingt mitbringen solltest:

- Deine Mama oder Deinen Papa, die Dich bei der Untersuchung begleiten und immer bei Dir sind!
- Ein Kuscheltier oder eine Puppe, die genauso mutig ist wie du!

Was Du wissen musst:

- Die Untersuchung tut nicht weh.
- Alle Kinder, die sich vor der Untersuchung noch gefürchtet haben, waren danach sehr stolz und bekamen einen Astronautenausweis mit ihrem eigenen Namen. Manche Kinder sind sogar bei der Untersuchung ohne Schlafmittel eingeschlafen.



Um dich fit für die Untersuchung zu machen, gibt es ein paar Spiele, die Du zu Hause mit Deinen Eltern, Geschwistern oder Freunden spielen kannst. Hier sind ein paar Vorschläge, vielleicht findest Du ein passendes Spiel!

Statuenspiel

Dafür brauchst Du eine Stoppuhr und einen Partner. Nun stellst sich einer von Euch beiden hin und versucht auszusehen wie eine Statue. Eine Statue ist meistens aus Stein und kann sich nicht bewegen! Ab dem Zeitpunkt, wenn der Partner los sagt, wird die Stoppuhr gedrückt. Sobald die Statue sich nur ein bisschen bewegt, wird die Zeit angehalten. Nun ist der andere an der Reihe und nimmt eine Statuenposition ein. Auf einem Zettel notiert Ihr die Zeiten. Wer von Euch kann am längsten ruhig stehen? Dieses Spiel könnt Ihr auch im Sitzen oder Liegen machen.



Astronaut

Wenn Du keine Höhle bauen möchtest, kannst Du Dir vielleicht aus Schachteln eine Rakete bauen. Setze Dir einen Helm (Fahradhelm oder Skihelm) auf und steige in Dein Cockpit. Dann zähle langsam von 10 bis 0 zurück. Nun startet Deine Rakete und du musst ganz ruhig stehen bleiben. Wie lange schaffst Du es? Bitte jemanden die Zeit zu stoppen.

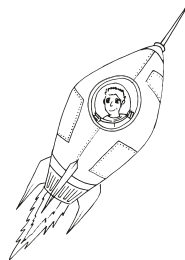


Foto knipsen

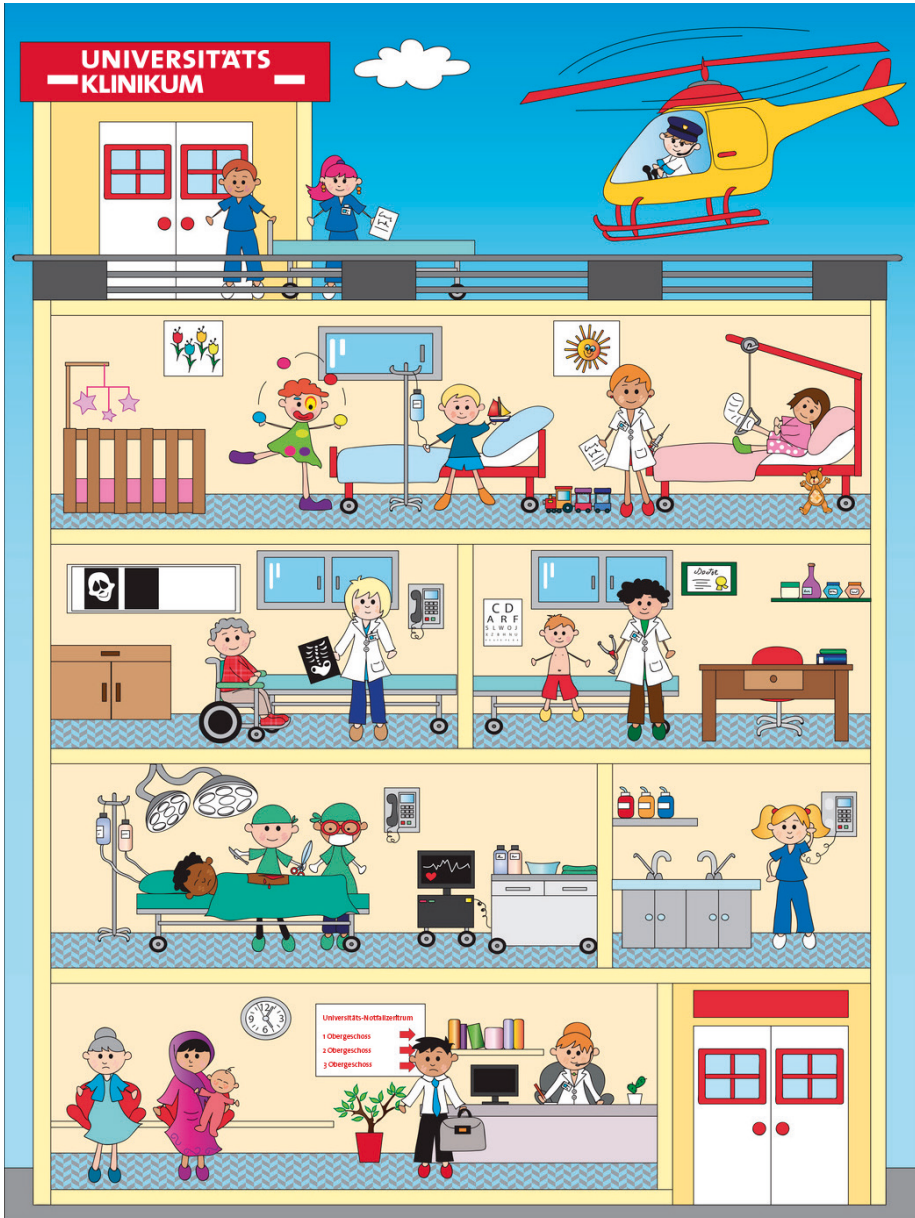
Schnapp Dir einen Fotoapparat oder ein Handy und suche Dir einen Gegenstand, eine Person oder ein Tier, das Du gerne fotografieren möchtest. Nun mach davon viele verschiedene Bilder aus verschiedenen Blickwinkeln. Danach schaue Dir alle Bilder genau an und versuche herauszufinden, was sich verändert hat. Am besten ist, Du siehst Dir mit jemandem anderen die Bilder an und redest darüber.



Finde 20 Fehler

Jetzt hilf dem Arzt die Unterschiede in den beiden unten angefügten Bildern zu entdecken. Wenn du willst, kannst du die Bilder zu Deinem Termin mitbringen. Vielleicht wartet eine Überraschung auf Dich!





Universitätsklinikum Freiburg

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Klinik für Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen
Postadresse: Mathildenstrasse 1
Anfahrtsadresse: Heiliggeiststrasse 1
79106 Freiburg

Klinik für Neuroradiologie
Breisacher Straße 64
79106 Freiburg

Information

Telefon +49 (0)761 270-43000

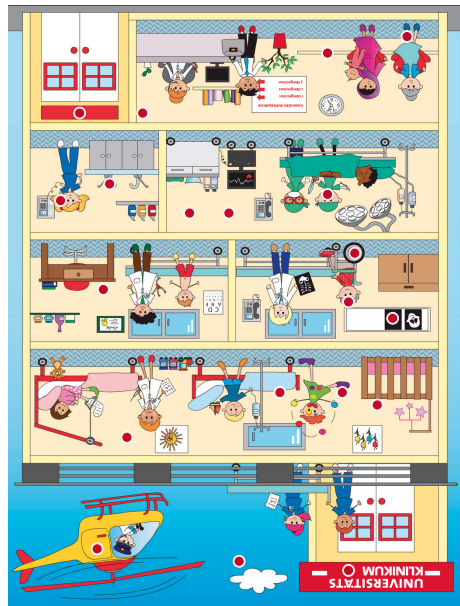
Internet

www.kinderklinik.uniklinik-freiburg.de

Dieses Projekt wird unterstützt durch den
Förderverein Neurokinder Uniklinik Freiburg e.V.
Fußbach 68
77723 Gengenbach

neurokinder.freiburg@t-online.de
www.neurokinder-freiburg.de

Lösung:



Stand bei Drucklegung 2022

Herausgeber: © Universitätsklinikum Freiburg
Redaktion: Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg

